

## Rettner, Hohmann und Schmitt fahren aufs „Treppechen“

HK vom 09.04.08

**Sossenheim.** Nach dem zufriedenstellenden Auftakt in der U23-Rad-Bundesliga waren die jungen Fahrer des RV Sossenheim vom Team LG Mountainsloot Robert Lange zuletzt bei Rennen im gesamten Bundesgebiet unterwegs.

Zum Beispiel beim bekannten Klassiker Köln-Schuld-Frechen. Dort konnten sich in der C-Klasse über 140 Kilometer Heiko Breitwieser als Fünfter und Kevin Ignatowicz als 14. im Feld von mehr als 170 Startern behaupten. Bei einem Rundstreckenrennen in Göllheim in der Pfalz über 60 Kilometer be-

legte in der C-Klasse Sascha Starker ebenfalls Rang fünf und Nils Flemming kam auf Rang 14. „Ich hoffe aber, dass meine Fahrer sich jetzt in Zukunft nicht auf diese Plätze festlegen, sondern die Zahl vor dem Punkt noch etwas kleiner wird“, beurteilte Sossenheims Sportlicher Leiter Max Gnewikow die Platzierungen. Bei einem weiteren Straßenrennen über 104 Kilometer in Zusmarshausen (Bayern) konnte der aus Süddeutschland stammende Rainer Rettner in der C-Klasse den zwölften Platz belegen. Beim C-Klassen-Rennen in Aichach ver-

besserte sich Rettner deutlich und belegte mit Rang drei sogar einen Podiumsplatz. Julian Hohmann kam beim C-Klasse-Straßenrennen

### Radsport

in Duderstadt auf den prächtigen zweiten Platz. Zuletzt waren die Sossenheimer in Cadolzburg bei Fürth mit acht Fahrern im Einsatz. Sascha Starker setzte sich schnell ab und ging mit eineinhalb Minuten Vorsprung vor dem Hauptfeld in die letzte von vier Runden. Doch

die anderen Fahrer nahmen gemeinsam die Verfolgung auf und holten den mutigen Sossenheimer zehn Kilometer vor dem Ziel doch noch ein. So kam es zum Schluss-sprint, wobei die Sossenheimer mit Tobias Schmitt auf Rang drei und Matthias Weihofen auf Platz sechs gute Ergebnisse erzielten. Und auch der abgefangene Starker konnte als Neunter zufrieden sein. Jonas Schmelz wurde 12., Heiko Breitwieser 15.

Diese Ergebnisse machen Hoffnung für die kommenden Bundesligarennen. Bis dahin bringen sich

die Sossenheimer aber bei diversen Rennen noch weiter in Form. Am kommenden Wochenende reisen sie zu einem Straßenrennen nach Belgien, danach folgt der Klassiker Lüttich-Bastogne-Lüttich, wobei sich der RV Sossenheim besonders über die Einladung zu diesem Rennen freute. Am 1. Mai steht einer der Höhepunkte der Saison an: Praktisch vor der Haustüre nehmen die Sossenheimer diesmal wieder mit ihren Junioren an der im Rahmen des Radklassikers „Rund um den Henninger Turm“ stattfindenden Hessenmeisterschaft teil. (cn)



Ron Pfeifer will seine Chance nutzen und in den Nationalkader fahren. Foto: Penno

## RV Sossenheim: Ron Pfeifer auf dem Sprung in den Nationalkader

**Sossenheim.** Für Radsportler Ron Pfeifer aus Breidenbach wird die neue Saison eine ganz wichtige. Gleich im ersten Jahr bei den Junioren hat der Rennfahrer des RV Sossenheim die Chance, in den Nationalkader des Bundes Deutscher Radfahrer (BDR) aufgenommen zu werden. Ein Traum für jeden Nachwuchsfahrer.

Dafür aber muss Ron Pfeifer Leistung zeigen. „Wir haben mit den Trainern im Winter über die Chance gesprochen, die sich mir bietet. Deshalb ist es für mich wichtig, gleich am Anfang der Saison topfit zu sein“, sagt der 17-Jährige. Etliche Trainingskilometer hat er im Winter auf dem Rad absolviert, zusätzliches Lauftraining als Alternativprogramm eingebaut und im Fitnessstudio geschwitzt. In bis zu

14 Stunden wöchentlichen Trainings, das nun, mit Beginn der längeren Tage, noch erhöht wird, hat er sich fit gemacht. Nun lässt er die Rennen auf sich zukommen.

Die ersten Erfolge stellten sich bereits ein. Mit einem 15. Platz startete er in Belgien in die Saison, beim „Rund um den Weiher“ in Hochheim folgte Rang vier, im bayrischen Zusmarshausen musste er sechs Kilometer vor dem Ziel mit einem Defekt aufgeben. In Duderstadt nun stand er zum ersten Mal auf dem Podium. Nur zwei Kilometer nach dem Start hatte der Gymnasiast Anschluss gefunden an eine achtköpfige Spitzengruppe, die den weiteren Rennverlauf prägte. Der schwere Rundkurs mit einem langen Anstieg pro Runde zehrte aber an den Kräften. Aus acht Spitzenrei-

tern wurden sechs, ins Finale gingen nur noch vier Fahrer. Pfeifer blieb nach jeder Tempoverschärfung dabei, auch, als der Dortmunder Yannick Bok nach 108 Kilometern zum Angriff blies. Erst auf der Zielgeraden musste der junge Mann aus dem Team des RV Sossenheim nach 110 Kilometern die Überlegenheit seines Fluchtgefährten anerkennen und beendete das Rennen auf Rang zwei.

Die Form stimmt also. Das will Ron Pfeifer, der seit bereits acht Jahren im Rennsattel sitzt, am Wochenende erneut beweisen. In Cottbus steht von Freitag bis Sonntag eine internationale Rundfahrt für Junioren über vier Etappen an. Ein wichtiges Rennen, denn Bundestrainer Patrick Moser hat sich angekündigt und will die nationale

Elite der Junioren höchstpersönlich unter die Lupe nehmen. „Zwar ist das nicht unbedingt mein Terrain, aber ich will mich zeigen“, hat sich Pfeifer fest vorgenommen. Eigentlich liebt er es, wenn die Rennen anspruchsvoll sind und über hügeliges Terrain führen. So wie bei seinen bisher größten Erfolgen: Am 1. Mai vergangenen Jahres gewann er das Jugendrennen am Henninger Turm, zum Saisonende triumphierte er beim letzten Bundessichtungsrennen in Hildesheim. Bis zur Deutschen Meisterschaft im Juni möchte er seine gute Form halten. „Dann steht eh eine Klassenfahrt an“, will er diese Gelegenheit für eine Erholungspause nutzen, um danach die Form erneut aufzubauen für die weiteren Höhepunkte im Sommer. (rp)